

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Susanne Menge (GRÜNE)

Sport in Zeiten der Corona-Pandemie

Anfrage der Abgeordneten Susanne Menge (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 16.06.2020

Der Sportsektor leidet trotz inzwischen erfolgter sukzessiver Wiederaufnahmemöglichkeit des Sportangebotes weiter unter den coronabedingten Einschränkungen, was sowohl die Ausübung der Sportarten als auch den kompletten Rahmen der Verbands- und Vereinsarbeit betrifft, vor allem hinsichtlich ihrer integrativen und inklusiven Konzepte sowie der sozialpädagogischen und soziokulturellen Arbeit.

Die Vereine haben insbesondere während der kompletten Einstellung des Sportbetriebs laufende Kosten weiter zu finanzieren und finanzielle Einbußen durch fehlende Einnahmen zu verkraften - vor allem durch Kosten und nicht erzielte Einnahmen für kurzfristig abzusagende Veranstaltungen sowie für kostenpflichtige Zusatzsportangebote der Vereine. Insbesondere bei kleinen Vereinen ist das ehrenamtliche Engagement häufig ein Pfeiler in der Gesamtfinanzierung, um u. a. Kinder- und Jugendangebote zu finanzieren. Die Umsetzung der Hygienemaßnahmen setzt gerade kleine Vereine durch zusätzliche Kosten unter weiteren finanziellen Druck.

In den Vereinen wird befürchtet, dass Vereinsmitgliedschaften zu den noch bevorstehenden Kündigungsterminen von vielen, die inzwischen von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit betroffen sind, nicht mehr zu finanzieren sind und gekündigt werden.

Von den finanziellen Unterstützungsangeboten des Landes Niedersachsen waren und sind Sportvereine bisher ausgenommen. Nur wirtschaftlich geführten Bereichen der Vereine konnte mit dem Soforthilfe-Paket über die NBank geholfen werden. Im Gegensatz dazu haben andere Bundesländer Unterstützungspakete ins Leben gerufen, um den in Notlage geratenen Vereinen zu helfen (so z. B. Nordrhein-Westfalen und Brandenburg). Eine entsprechende Unterstützung hat auch der Präsident des Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB) und Minister für Inneres und Sport a. D., Heiner Bartling, in einem am 09.06.2020 veröffentlichten Interview (u. a. *Hildesheimer Allgemeine Zeitung*, Seite 25) unter der Überschrift „Der Sport wartet auf Perspektiven“ eingefordert.

1. Wie bewertet die Landesregierung die coronabedingten Auswirkungen auf die Finanzierung von Sportvereinen?
2. Liegt der Landesregierung ein zu beziffernder coronabedingter (gegebenenfalls vorläufiger) Unterstützungsbedarf der Sportvereine vor (z. B. aus der bereits vor einiger Zeit beendeten Umfrage A des Landessportbundes Niedersachsen unter seinen Mitgliedsverbänden und Mitgliedsvereinen)? Wenn ja, wie hoch wird dieser Unterstützungsbedarf (gegebenenfalls in ungefährender Höhe) beziffert? Falls nein, gedenkt die Landesregierung, sich diese Informationen zeitnah zu beschaffen und, wenn ja, wie?
3. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über finanzielle Einbußen bei Sportvereinen durch (vermehrte) Austritte von Mitgliedern im Zuge der Corona-Pandemie?
4. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über coronabedingte Kündigungen von Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern?
5. Teilt die Landesregierung den vom Präsidenten des NTB formulierten Unterstützungsbedarf für Vereine? Wenn nein, warum nicht?
6. Plant die Landesregierung derzeit ein eigenes coronabedingtes Unterstützungsangebot für den Sport? Wenn ja, wann wird dieses aufgelegt, und wie wird eine bedarfsgerechte Ausgestaltung sichergestellt? Wenn nein, warum wird kein Bedarf gesehen?

7. Plant die Landesregierung ein coronabedingtes Unterstützungsangebot auch für den nicht-organisierten Sport bzw. Sportangebote der soziokulturellen und sozialpädagogischen Vereine?

(Verteilt am 14.07.2020)